

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 12 (1890)  
**Heft:** 9

**Anhang:** Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Ein Betstuhl als Heirathvermittler.

**D**er geschnitzte Betstuhl vor meiner Werkstatt mit den hübschen Engelsköpfchen zu beiden Seiten und der Blättercurlande auf der Armlehne hat schon oft die Blicke Vorübergehender angezogen. Wenn ich drinnen fleißig meiner Arbeit obliege, so höre ich deren betrachtende Bemerkungen, erkennen den Kunstmaler und lerne auch manches aus den Worten Anderer, die sich nicht in's Alterthum versenkten. Dass dieser Betstuhl aber für mich eine ganz besondere Bedeutung hat, und deshalb nicht verkauft wird, sondern gleichsam als Emblem meines Kunsthandwerks figurirt, das kann ihm nicht Jeder ansehen. Wohl dem, im Folgenden will ich seine Geschichte erzählen.

Um einem hellen, sonnigen Tage des Vorfrühlings war's, als zwei Mädchen an meiner Werkstatt vorüber kamen. Sie waren ganz fremd in der Stadt, die sie überhaupt zum ersten Male zu sehen schienen, und sie möchten weit gewandert sein von Haus zu Haus, Trepp auf und Trepp ab zu all' den Kunden, die seit Jahren ihren Bedarf an Blumen- und Gemüse-Samen aus den Sämereien-Handlung ihrer Verwandten bezogen. Die grünen Doppelstühle hielten ihnen schwer von der Schulter, und Raften war ihnen recht notwendig, das sag' man ihnen an. Es war, wie gesagt, im Vorfrühling, wo noch keine Promenadenbänke zur Ruhe einluden; aber es war ein warmer Tag, und ich hatte meine sämtlichen im Magazin vorräthigen Möbel zum Trocknen an die freimüthige Sonne gestellt.

"Du, wenn's doch auch erlaubt wär', Kathri," sagte das blonde deutsche Mädel zu seiner braunäugigen Begleiterin.

"Nur a Bifel möcht' ich mich da niedersezzen, ich hab' e Stein im Schuh und kann nimmer weiter."

"Wird wohl erlaubt sein, sind ja Stühle in Massé da, die nicht alle neu aussehen, und auch si was wie en Kirchenstuhl," sagte diese. "Komm, leg Dei Sach nieder, i helf Dir aus dem Lederding!" Damit hob das kräftige Mädel die Last von der Schulter der kleinen Gefährtin und war im Begriff, sie auf den Betstuhl niederzusetzen.

"Das denn doch nicht, Kathri," sagte Else, denn so hieß das Mädchen, "mir ist, des wär' fast e Sünd!"

"Ja, willst's denn an Boden sehn und den neuen Sack gleich draufrichten, dass wir nimmer schmuck aussch'en und uns Niemand mehr was abkauft! Heb' mer den Sack auf die Knie, das ist das beste. Wenn i nur e Bifel anstrühren kann, hernach geht's schon wieder."

Kathri that, wie ihr befahlen, und Else mit dem schweren grünen Sack auf ihren Knieen lehnte sich bequem an die trockene Stuhlschne.

"Du, isch des aber e nett's Land, wo sie solche Stühle mit in d'Straß stellst vor die Vorübergehende und wo sie solche schöne Kirchenstühle schnitzen!"

Kathri brach nach diesen Worten in ein schallhaftes Lachen aus: "Ja, Du, Du bist noch neu in jedem Ding. Rimm Du immerhin das grob' Glück, wie Dir's scheine thuet; i weiß schon, dass wir da vor der Butif von einem Schreiner sind, der seine Waare, neue und aufgeschrifte, ausstellt!"

Die müde Else vertiefte sich in die Zeichnung der Rosetten an dem mit so großer Ehrfurcht betrachteten antiken Betstuhl, Kathri dagegen schaute sich verloren um, ob nicht etwa ein Schelchter aus der hinter Akazienbäumen versteckten Werkstatt austanzen könnte, nahm aber dann auch auf einem Stuhle Platz.

Weiß nicht, was damals über mich kam; ich war neu etabliert, die Arbeit ging gottlob auf's Beste, hic und da während derselben empfing ich Besuche meiner Freunde und verwahzte für solche Gelegenheiten ebenfalls in einem antik geschnitzten Schranktisch eine Boulette Rotwein mit zwei hübschen Fußkelchen; denn Besuche wollen unterhalten sein, und mir durften während ihrem Blättern in den Skizzen-Mappen und Modell-Sammlungen die Hände mit dem Schnitzmesser nicht erlahmen.

Beim Kublik des müden, von Anstrengung blassen Mädchens dem augenblicklichen Impuls folgend, öffnete ich den Schrank, füllte die Gläser und trat hinaus auf die breite Promenadenstraße, die sich da vorbeizieht, mir Raum theils zur Ausstellung meiner Waare, theils zum Trocknen derselben gewährend.

Den Krebsenzitisch musste das alte Schnitzbrett machen, das unter meinen Zeichnungen lag.

"Wenn Ihr müde seid, Ihr Mädchen, und ein wenig erholungsbedürftig vom langen Geschäftsmarsch, so lohnt Euch da nur wohl sein und thut einem Schweizerbürger die Ehre, eine Erquickung anzunehmen."

So sprechend, trat ich auf die Mädchen zu, in der Hand das Brett mit den gefüllten Wein-Gläsern.

Die zwei jungen Gefährtinnen waren wohl etwas

erstaunt, aber einfach wie die Erquickung angeboten wurde, ward sie angenommen. Ein Stück trockenes Brod zog Else aus der Tasche und sagte, nachdem sie nach heutigen Brauche Beteid gethan: "Das thut wahrlich gut, ich bin das lange Wandern und Trepp auf, Trepp ab steigen, das Stehen und Warten bis die Leut sich entschiede haben, was sie wollen, noch nicht so recht gewohnt, wird aber schon noch kommen, s' Geschäft much ebe doch gehe, so haben wir unser Brod!"

Auch das Weinglas stellte Else nicht auf den nahestehenden Betstuhl zwischen den Pausen, sondern behielt es trotz der Unbequemlichkeit mit dem schweren Doppelstuhl auf den Knieen in ihrer Hand. Dann erhob sie sich alsbald mutig wieder, schlüpfte mit dem rothen Strumpfchen in die wohlförmigen Füßchen sinkt in den vorher ausgezogenen niedern Lederstuhl und sagte: "Was sind wir schuldig?"

Selbstverständlich wollte ich nichts annehmen. Da reichte Else, nach einem Blicke auf Kathri, mir erörternd zwei Bäcklein "Sommerflor" und sagte: "Hoff', dass recht schön blüthe thut, und i dank' no mal gar schön!" Hierauf schickte sie sich an mit ihrer Begleiterin, die ihr die Bürde wieder schultern half, davonzugehen.

(Schluss folgt.)

### Briefkasten

**G. S.** Das Kaffee und Thee als Nervenreizmittel zur Kopfarbeit anregen, ist ganz richtig, und ebenso richtig ist, dass diese Getränke einen überausfreudigen, abgelenkten Nervensystem vielfach diejenige künstliche Spannkraft verleihen müssen, welche zur Bewältigung von beruflichen Pflichten nötig ist. Es muss dies aber als ein abnormaler Zustand bezeichnet werden, der ohne dringende Nothwendigkeit nicht zur Norm gemacht werden soll. Ganz besonders aber sind Kinder vor dem Genuss solcher Nervenreizmittel zu hüten, weil das kindliche Gehirn ohnehin viel leichter erregt wird, als dies bei Erwachsenen geschieht. — Die meisten Kinder werden einige Zeit nach dem Eintritt in die Schule mehr oder weniger schlaff und angegriffen. Sie sehen sich in eine neue Welt versetzt, einer inneren und äußeren Zwange anheim gegeben, der in der ersten Zeit ihr ganzes Wesen irritiert. Wo vorher nur harmloses Spiel und fröhlicher, unbewusster Genuss ihre Tage ausfüllte, macht nun die Schule ihre bestimmten Anforderungen, sie bringt Pflichten in das Dasein des Kindes und es braucht oft längere Zeit, die Pflichten lieb zu gewinnen und sie als ein angestrebtes Vergnügen zu empfinden. Je weniger nun die Kinder vom Schulbesuch matt und angegriffen werden, um so rascher werden sie sich mit ihren Pflichten befriedigen. Die Kinder dürfen aber zu größerer Thätigkeit nicht durch Reizmittel gesteigert, sondern sie sollen für größere Leistungsfähigkeit gefästigt werden. Das die Schule beschäftigende Kind bedarf einer größeren Nahrungszufuhr und die Einsichtigkeit des Schulsebens mit seinen gefundheitlichen Schädigungen muss durch sorgfältig ausgeführte, vermehrte Körperpflege wieder ausgeglichen werden. Tägliche kräftige Abreibungen des ganzen Körpers, lebhafte Bäder, Schlössen bei offenem Fenster, gymnastische Übungen oder munteres Bewegen im Freien, lebhafte Wechsel der Wäsche und der reichliche Genuss von gut vorbereiter, nicht hastig genossener, gesunder Nahrung — das ist die Gesundheitspflege, deren das schulpflichtige Alter bedarf, um ohne Schaden die Fähigkeiten des Schulsebens durchzuführen. Kosten Sie je Abends einen guten Haferbrei und lassen Sie ihn über Nacht im "Selbstkocher" bis am Morgen vollständig durchkochen, dazu geben Sie den Kindern am Morgen Milch und Brod nach Beilieben (nach vorangegangener Körperabreibung), am Mittagstisch werden nahrhafte Speisen gut gefaut und langsam gegessen, und nach der Schulzeit, zwischen Befriderbrod und Abendessen, trete die muntere, freie Bewegung in ihr Recht, und Sie werden sehen, wie vom gesunden Schlaf in rein durchlüfteten Zimmern die Kinder munter und arbeitsfreudig erwachen. Wenn nur die Kinder das Glück haben, durch eine tüchtige Lehrkraft für ihre Aufgaben angeregt und begeistert zu werden, so verschwindet das Gefühl von Unlust und Mättigkeit ganz unvermerkt. Ein lebendiger Unterricht, von einem dem Kinde imponirenden, lieben Lehrer ertheilt, kann nicht leicht im Übermaßen genossen werden; das lernfertige Geschöpf fühlt keine geistige Anstrengung noch körperliche Ermübung. Ein solches Reizmittel lasen wir uns gefallen. Könnten's wir allen Kindern verschaffen! — Ihre übrigen Fragen finden private Erledigung. Ihrwischen freundlichen Gruß.

**Kathrose.** Unseres Wissens ist das Ausrotten der lästigen Geschäftshaare durch die Anwendung von Cellulzität von keinen nachteiligen Folgen begleitet, doch soll die Prozeßur eine sehr kostspielige sein, da jedes einzelne Haar im Besonderen behandelt sein muss. Es gibt verschiedene Enthaarungsmittel, die von deren Fabrikanten als unschätzbar wirkend ausgegeben werden. Für bestimmte Zeit wirkt das Auslegen von Bechslaster gründlich, aber auch nur für bestimmte Zeit, denn auch die vermeintlich mit sammt der Wurzel ausgerissenen Haare erlegen sich immer wieder. Repetieren Sie ein solches Radikalmittel immerhin, so lange Sie noch jung sind und durch zarte Erscheinung zu gefallen wünschen. Im Uebrigen ist es

aber heutzutage nötig, dass auch das Mädchen Haare auf den Bähnen habe, wenn es sich im Kampfe um die Existenz redlich durchschlagen und zu seinem Rechte gelangen will. Sonderbarer Weise bezogt die Natur nicht selten solch peinliche Mitbrüste. Trocken Sie sich deshalb mit den armen Finglingen, die unermüglich alle neu austaugenden Barterzeugungsmittel, die sich probiren, ohne je einen anderen Erfolg zu verspüren, als dass die ewigen Enttäuschungen ihre sahlen Mundwinkel immer tiefer ziehen. So, Haarzangen finden Sie beim Werkzeughändler, beim Messerhändler, auch in den Verkaufsmagazinen für Toilette gegenstände.

**M. A. O.** Zu Anfangs der Woche können wir zu Privatversprechungen keine Zeit erübrigen, auch ist vorherige Anzeige sehr erläutert.

**Herrn S. M. in Z.** Enthalten Sie sich für längere Zeit des Genusses von gewürzten Speisen; genießen Sie nur selten Fleisch, und zur Zubereitung der Mahlzeiten soll kein Schweinefleisch benutzt werden. Der beste Eisas ist Müller's Coco-nuss-Butter. Obst dagegen, in irgend welcher Form, ist Ihnen sehr zuträglich. Tägliche kräftige, feuchte Körperabreibung und Sorge für flotte Verdauung — dies alles zusammengekommen, wird Ihr Aussehen in kurzer Zeit erträglich verbessern. Kräftig unterstützt wird die Kur durch nächtliche, feuchte Einpflanzung des Rumpfes mit darauf folgender Abwaschung am Morgen. Die Anwendung anderer Mittel ist nicht ratsam. Gegen die Sommerprossoen zu Felde zu ziehen lohnt sich nicht, wenn nur die Haut sonst rein ist und eine gesunde Thätigkeit befindet. Zum Balzen des Geistes verwenden Sie mit Vortheil einen gut eingeseiften Flanellslappen und zum Abrocken ein rauhes, körniges Tuch.

**Frau J. A. in Z.** Auch die erwachsene Tochter soll im väterlichen Hause zur Selbstständigkeit gelangen können, um sich in ihrem Dasein befriedigt und glücklich zu fühlen. Selbstverständlich soll sie sich der bestehenden Haushaltung anpassen; das Wohl und Behagen der Familie soll von ihr gepflegt und gefordert werden; aber sie soll gleichzeitig das Recht haben, ihr ureigenes, inneres Leben nach Außen im täglichen Leben zur Geltung zu bringen, und wenn dies innere Leben den Anscheinungen der Mutter auch völlig entgegensteht. Warum soll die Tochter keinen geselligen Umgang pflegen dürfen, wenn dieses der vergrämten Mutter zu wider ist? Oder warum sollen die Freunde der Mutter auch diejenigen der Tochter sein müssen, wenn deren Wesen und Art sie fortwährend abstößt? Warum soll das Denken und Handeln der erwachsenen, charaktervollen, strebenden Tochter beständig unter der mütterlichen Zensur stehen? Warum soll sie sich nie wiederdrücken und in ihrer gebundenen, freien Entwicklung durch die Mutter hemmen lassen, blos weil ihr Denken von demjenigen der Mutter vertrieben ist, weil sie von dieser nicht verstanden wird? Wo das Mädchen sich daheim nicht frei entwickeln kann, wo seinem Wesen keine Berechtigung eingeräumt wird, da schließt es oft im Drange nach Anerkennung seines Wollens und nach Freiheit des Denkens und Handelns einen unseligen Gebund, den die Mutter nicht begreifen kann, oder sie verlässt ohne Raths das schützende Dach des Vaterhauses, um sich selbstständig durchzuschlagen. Die Eltern sollten es verstehen, zur rechten Zeit die Bande der Autorität und des kindlichen Gehorsams in Bande der treuesten Freundschaft umzuwandeln, und zwar sowohl bei den Söhnen, wie bei den Schwestern. Diese Freiheit muss in kluger Weise unvermerkt angeboten werden, noch ehe der zur Selbstständigkeit herangereiste Mensch die elterliche Autorität als hemmendes Fessel zu fühlen beginnt.

**J. S. G.** Das Gewünschte soll in Angriß genommen werden. Ein Gemenge von gestoßenem Salz und Essöl, den weißen Fleden in der Tischplatte aufgerieben, wird den Schaben wieder völlig gut machen.

### Knaben-Erziehungs- & Unterrichts-Anstalt "Minerva" bei Zug. (16000Z)

Gründlicher Unterricht in alten und modernen Sprachen. Vorbereitung für die hohen Lehranstalten (Polytechnikum und Universität). Vollständiger Industrie- und Unterricht. Geistige und körperliche schwache Knaben werden besonders berücksichtigt. Religionsunterricht beider Konfessionen. Für Referenzen, Programme &c. wende man sich an den Vorsteher der Anstalt W. Fuchs-Gehler. [198]

### Unverfälschte Seidenstoffe

— nicht reingeschwärzt —  
— nicht theurer, aber haltbarer —  
als die erzwungenen verfälschten  
verdient stütz- und meterweise, porto- und zollfrei  
an Private das Seidenwarenhaus

**Adolf Grieder & Cie in Zurich (Schweiz).**

Mutter umgehend franco. [877-1]

Nach zahlreichen übereinstimmenden Berichten während der abgelaufenen Influenza-Periode haben sich Dr. J. J. Kohn's Peotorinen (Brust-Tabletten) außerordentlich wohltätig erwiesen. Es bestätigt dies neuerdings, dass deren Zusammensetzung eine bis jetzt unübertroffene ist bei Husten und Katarrhalischen Erscheinungen der Atmungsgänge. In Schachteln zu 75 und 110 Ap. zu beziehen durch die bekannten Niederläden. [H 424 Q] [169]

## Offene Stelle. [145]

In einer Familie, aus Herr und Frau bestehend, wird auf 1. März eine reinliche Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen, bügeln, die Handarbeiten, sowie auch alle übrigen Hausgeschäfte besorgen kann. Angenehme, dauernde Stelle. Einem eingezogenen, treuen Mädchen wird liebvolle Behandlung zugesichert. — Offerten unter Chiffre A B 200 poste restante St. Immer (Bern).

In einer Fremden-Pension mit Jahresbetrieb ist unter günstigen Bedingungen für ein braves Mädchen Gelegenheit zur Aufnahme als Lehrtochter zur Erlernung der feinen Küche.

Anfragen franco an Postfach 3095 Davos-Platz. [201]

[196] Ein Mädchen, welches das Nähen gelernt und auch schon in einem besseren Hause gedient hat, sucht Stelle bei einer tüchtigen Schneiderin oder als Zimmermädchen. Anmeldungen sub Chiffre T 196 befördert die Expedition d. Bl. [202]

**Gesucht:** eine tüchtige Magd. Gründliche Kenntnis der Haushälfte und gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten sub Chiffre D 203 befördert die Expedition d. Bl. [203]

**Eine jüngere Frau** wünscht Familienverhältnisse halber eine Stelle als Haushälterin bei einer Dame oder einem Herrn mit Kindern anzunehmen. Gefl. Offerten sub Chiffre S 175 befördert die Expedition d. Bl. [194]

[206] Eine Tochter mittleren Alters, in der Haushaltung, sowie im Nähen gut bewandert, sucht für sofort eine Stelle als Haushälterin oder Ladentochter.

Allfällige Offerten sind unter Chiffre K poste restante Niederschöntal (Basel-Land) einzusenden.

## Gesucht:

Ein einfaches, ordnungsliebendes, junges, protestantisches Schweizermädchen von rechtschaffenen Eltern zur Stütze der Hausfrau in eine Beamtenfamilie von drei Personen. Einer Weise wird der Vorzug gegeben und findet solche bei gutem Verhalten in einem bescheidenen Daheim eine bleibende Stelle. Offerten sub Ziffer 182 befördert die Expedition d. Bl. [182]

**Gesucht** wird für ein Kind von 3½ Jahren eine zuverlässige Person sanften Charakters, die neben den beiden Hauptsprachen auch den Zimmerdienst, sowie die Handarbeiten und das Bügeln versteht. Dieselbe soll schon in guten Häusern gedient haben. Offerten beliebt man mit beiliegenden Zeugnissen und Photographie an untenstehende Adresse zu senden.

171] M. Platet, Eidg. Münzstätte, Bern.

## Kinderärztin.

Eine 18jährige Tochter achtbarer Eltern, protestantischer Confession, Thurauerin, wünscht für sofort oder auf's Frühjahr bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Kinderärztin. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. — Offerten unter Chiffre S R 181 befördert die Expedition d. Bl. [190]

Eine deutsche Schweizerin, gegenwärtig als Gouvernante in England, wünscht eine ähnliche Stelle oder als Stütze der Hausfrau in der Schweiz. Dieselbe spricht neben ihrer Muttersprache sehr geläufig französisch und etwas englisch, ist an den Umgang mit Kindern gewöhnt und sehr bewandert im Nähen und Kleidermachen. — Offerten unter Chiffre M P 188 gefl. an die Expedition d. Bl. zu senden. [188]

## Stelle-Gesuch.

Eine ältere treue Person, welche Jahre lang einen kleinen Haushalt selbstständig geführt, sucht wegen eingetretener Familienvorhängen eine ähnliche Stelle. Es wird mehr auf familiäre freundliche Behandlung, als auf grossen Lohn gesehen. — Gefl. Offerten sub Chiffre G 192 befördert die Expedition d. Bl. [192]

## Nach Italien.

Eine junge Dame, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, gut musikalisch gebildet, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin. Beste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gefl. Offerten sub Chiffre L 202 befördert die Expedition d. Bl. [202]

Ein junges, starkes Mädchen, das etwas kochen kann und sich nebenbei willig allen andern Hausschäften unterzieht, findet sofort Stelle in einer Wirthschaft im Toggenburg. Familiäre Behandlung. Offerten sub Chiffre G 205 befördert die Expedition d. Bl. [205]

Eine patentierte, jüngere, tüchtige [155]

## Hebamme

sucht grössern Wirkungskreis, vorzugsweise in einer ostschweizerischen Stadt oder grösserem Flecken und bittet daher sowohl lobl. Behörden, als Private um allfällige bezügliche Mittheilungen unter Chiffre Z P 155 an die Expedition d. Bl. Gute Zeugnisse und Referenzen.

Zwei Mädchen bestanden Alters wünschen auf 1. Mai bei rechtschaffenen Herrschaften Stelle für Alles. Auskunft bei der jetzigen Herrschaft. Offerten unter Chiffre H 689c Z an die Annonen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. [194]

Madame Barbier, maitresse lingère in Neuenburg, wünscht einige junge Mädchen aufzunehmen. Dieselben könnten das Weissnähnen und die französische Sprache erlernen. Pensionspreis sehr billig. Gute Referenzen stehen zu Diensten. [204]

**Lehrtochter.** In einem ersten Modengeschäft in Zürich kann eine honnête Tochter den Modenberuf gründlich erlernen. Berufs allem Näheren sich zu wenden an Fri. C. Wunderly, Modes, Rennweg 37, Zürich. [165]

## Mädchen-Institut

in Orbe, Waadt.

Familienleben. — Unterricht in allen Fächern. — Französische und englische Sprache. — Klaviersunterricht und Zeichnen. — Fr. 800 jährlich.

Referenzen. Lausanne: Herr Bundesrichter Bläsi; Bern: Herr Bundespräsident Ruchonnet; Orbe: Herr Pfarrer Narbel.

Nähre Auskunft ertheilt Mlle. Ogiz in Orbe. [189]

## Für Eltern.

Eine honnête Schweizer-Familie in Lyon wünscht 1—2 Knaben in Pension zu nehmen. Sehr günstige Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Unterricht, gesunde Kost und Logis, Flicken und Wäsche. Fr. 60 per Monat.

Auf Wunsch werden dieselben nach Verlauf von einem Jahr in hiesigen Geschäften placierte. Adresse: Gobbi-Demeure, Fabrique d'Écriveaux & Enseignes, rue de la Part-Dieu 72, Lyon. [190]

Dans une bonne famille d'Yverdon, on prendrait en pension deux jeunes filles. Outre le français qu'elles apprendraient à fond, elles pourraient se perfectionner dans la tenue du ménage. Piano. Vie de famille et soins maternels. Réferences. — Prix de Pension 600 francs. par an. S'adresser à Madame Fivaz, rue du Casino 4. Yverdon, ou à M. Rudin-Sandreuter, Pfistergasse 21, Bâle. [195]

## Knaben-Pensionat

[34] Ph. Colin-Thoma (P. Nippel's Nachfolger)

Villa Belmont sur Neuchâtel nimmt junge Leute auf, die die Schulen der Stadt besuchen oder den Unterricht in modernen Sprachen, Musik u. s. w. im Etablissement geniessen wollen. Prachtvolle Lage am Wald, grosse Gärten, beste Pflege und angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Töchterpensionat Dede-Juillerat in Rolle, Genfersee. Prospekte und Referenzen zu Diensten. (H 985 L)

**Haushaltungsschule** im Pfarrhause in Kaiseraugst. Beginn eines neuen Kurzes den 7. April.

Nähre Auskunft ertheilt [197] (O F 4847) Frau Pfr. Gschwind.

## A Montreux.

Dans une famille française on recrute quelques jeunes filles en pension. Vie de famille. Prix 600 francs. par an. Ecrire pour renseignements maison Ducret au 2<sup>e</sup> en face du Kursaal. (H 503 M) [179]

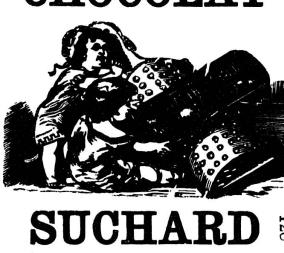


Herm. Scherrer, St. Gallen, zum „Kameelhof“. [1023]

## Goldene Medaillen: Weltausstellung Antwerpen 1885.

Paris 1889.

## CHOCOLAT



Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [19]

## Meine sehr beliebten

### Universal-Briefordner

(elegante und solide Schachteln, innen mit beweglichem Alphabet, zur Einlage der Scripturen, Briefe, Rechnungen, Quittungen etc.) sind nun wieder vorrätig. Für Jedermann äusserst bequem und bedienen sich namentlich Gewerbetreibende, Handwerker und Private derselben mit Vorteil zum Ordnen der Korrespondenzen. Hauptvorteile: Billigkeit, Einfachheit und Zeitsparnis. Preis Fr. 5.—

Geneigter Abnahmehalt sich bestens empfohlen [1014] Ed. Bänninger, Buchbinder — Luzern. —

## Gemüse- und Blumen-Samen

jeder Art, erster Qualität, verkauft

### L. Emil Pfyffer

Baumschule u. Samenhandlung 8861 Luzern. (O 3617 F) Preisverzeichnisse gratis und franko.

## J. Weber's Bazar

(Neubau)

### — St. Gallen —

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen: [183]

## ☰ Kinderwagen ☰

und

## Kinderfahrräder.

Empfehlung für [153]

## Küche-Schürzen

blau Riesel (Griss od. Grisette)

indigo blau gefärbt, ganz waschächt.

Gygax, b. Schulhaus, Bleienbach.

Die beliebten [936]

## Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme a Fr. 3.20 per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.



## Moderner Knaben-Anzug

### „HELVETIA“

versende franco durch die ganze Schweiz

für Knaben von 2½ Jahren zu Fr. 7.—

" " " 3 " " " 7.50

" " " 4 " " " 8.—

" " " 5 " " " 8.50

" " " 6 " " " 9.50

" " " 7 " " " 10.50

in neuesten dunklen und mittelhell

Dessins, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Um-

tausch gestattet. [1022]

Herm. Scherrer,  
Herren- und Knabenkleider-Fabrik  
z. Kameelhof St. Gallen Mulergasse 3.

## Für Frauenzimmer!

Wegen Todesfall ist in Luzern ein bestrentirendes Blumengeschäft an vorzüglicher Lage unter günstigen Bedingungen käuflich abzutreten. — Gefl. Anfragen sind unter Chiffre B 98 an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [98]

## Pensionat für junge Mädchen

in Corcelles bei Neuenburg.

168) Nächsten Frühling können wieder einige junge Mädchen aufgenommen werden in der **Töchterpension von Madames Morard**. Sorgfältige Sprachstudien, Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, in der **Musik**, sowie in allen Handarbeiten etc. etc. Gesunder, angenehmer Aufenthalt, prachtvolle Aussicht auf den See und die Alpen. Christliches Familienleben. Vorzügliche Referenzen.

## Als schönstes Damenkleid

191] empfehle: mit Seide prachtvoll

**Gestickte Woll-Crêpe-Roben von Fr. 42 an.**  
Vorrätig: Crème, rosa, hellblau.

**Gestickte Cachemire-Roben von Fr. 52 an.**  
Vorrätig in allen Farben.

Jede Robe  
in eleganten Carton  
verpackt.  
2 Meter Volant 60—80 cm. hoher Stickerei.  
2 Meter Garnitur, auch Seide gestickt.  
7 Meter feinsten Stoff 105/120 cm. breit.

Portofrei gegen Nachnahme.

Wiederverkäufer Rabatt.  
**Keller-Würzer, St. Gallen.**



**Gestrickte Gesundheits-Corsets**  
aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von  
**E. G. Herbsleb in Romanshorn**,  
als praktisch und gesundheitsgemäß von Aerzten und Fachzeitschriften sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch gutes Material, vorzügliche Façon und elegante Ausführung. Man achte desshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [3  
— Probe-Corsets per Nachnahme. —

166] Die Actiengesellschaft (O F 4498)

**Schweizer. Annoncenbureaux**  
von

**Orell Füssli & Co.**

Zürich, Basel, Bern, Fribourg, Lausanne, Mailand etc.  
empfiehlt sich für Vermittlung  
von Inseraten in alle Zeitungen der Schweiz und des Auslandes.  
Zeitungsvorzeichnisse auf Wunsch gratis und franco.



**Goldene Medaille**  
Académie nat. de France 1884  
**Goldene Medaille**  
Weltausstellung Antwerpen 1885  
**Goldene Medaille** (H947L)  
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887  
**Goldene Medaille** [137]  
Weltausstellung Paris 1889.



## Einige junge Töchter

würden dieses Frühjahr Gelegenheit finden, zu ermässigtem Preise in einem guten Pensionat der französischen Schweiz aufgenommen zu werden, dies, um das Institut in einigen neuen Orten bekannt zu machen. — Zu noch günstigeren Bedingungen können daselbst auch zwei junge Töchter zur Aushülfe beim Tischservice eintreten. Prospekte und Referenzen von Eltern früherer Zöglinge zu Diensten.

Gef. Offerten sub Chiffre E 1420 P an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Lausanne. [158]

## Töchter-Pensionat M<sup>es</sup> Leuenberger Payerne, Kt. Waadt (Schweiz).

In diesem Institut, welches seit Kurzem in ein geräumiges Schlossgebäude verlegt worden ist, wünscht man dieses Frühjahr wieder einige junge Töchter aufzunehmen. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Gesundes, mildes Klima. Prospekte und Referenzen zu Diensten. [102]

## Blumer Leemann & Cie., St. Gallen.

Neuestes in: [143]

gestickten, französischen und englischen Vorhangstoffen,

abgepasst und meterweise; in allen Genres und Preislagen.

Maschinestickereien → Feine Handstickereien

(Bandes, Entredoux etc.) (Mouchoir etc.)

Lieferung ganzer bestickter Aussteuern. —

Muster und Auswahlendungen gerne zu Diensten.



## Automatische Waschmaschine.

Neuestes, amerikanisches System.

Die, wie üblich, vorher eingeweihte und dann eingeseifte Wäsche wird von dieser ganz selbstthätig waschenden Maschine ohne jegliche Vorwaschungen, ohne Anwendung schädlicher Substanzen und ohne irgendwelche Reibung in circa einer Stunde blendend weiss und rein gewaschen.

Die absolute Schonung der Wäsche, die grosse Ersparnis an Mühe, Zeit und Seife, sowie die leichte Verwendung der Maschine auf jedem Feuerherde, was die Hausfrauen alles wohl zu schätzen wissen und wollen.

für die schönsten Zeugnisse von Abnehmern am besten sprechen, verschaffen ihr den Vorzug von jedem andern System. [149]

Preise: Nr. I Fr. 30.—; Nr. II Fr. 45.—; Nr. III Fr. 60.—.

**D. Lavater-Butte, Löwenstrasse 16B, Zürich.**



## Für Blutarme

### von hoher Bedeutung

für schwache und tränkelnde Personen, insbesondere für Damen schwächliche Constitution ist das beste Mittel zur Erkräftigung und rascher Wiederherstellung der Gesundheit

## Eisencognac Golliez.

Die Gutachten der berühmtesten Professoren, Aerzte und Apotheker, sowie ein 16jähriger Erfolg bestätigen die ungewöhnliche, außerordentlich heilsame Wirkung gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklappen, Ubelkeit, Migräne etc. Für schwache und tränkelnde Personen insbesondere, aber für alle erkrankten und krankhaften Mittel, welches den Körper gegen alle Veränderungen und Erkrankungen fern hält.

Ist selbst dann leicht zu verstehen, warum alle anderen Mittel versagen und greift die Zähne durch aus nicht an!

Er wurde seiner vorzüglichsten Wirkungen wegen mit 7 Ehrendiplomen, 12 goldenen und übernen Medaillen preisgekrönt. Im Jahre 1889 in Paris, Göttin und Gent einschließlich prämiiert. — Um vor Nachahmungen gefeigt zu sein verlangt man jetzt ausdrücklich „Eisencognac Golliez“ des alleinigen Erfinders, Apoth. Friedrich Golliez in Murten und acht auf obige Schutzmarke „2 Palmen“. Preis à Flasche Fr. 2.50 und Fr. 6.— Got zu haben in

allen Apotheken und bessern Droguerien. [138]



## Schrader's Plaster,

(Indian-Plaster) antiseptisch, bewährtes Heilmittel. Nro. 1. Wundheilung für zerstörte Knöchel, Achselhöhlen, verätzte Arme u. Nro. 2. Seilt über weisse und trockene Flecken übertragen. Gaußfransen-Gicht, Rheuma usw. N. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salstoch, offene Füße u. nassen Wunden aller Art. Apoth. J. Schrader, Feuerbach, Bas. M. 3. Zu haben in den Apoth. Stuttgart, Hirsch-Apotheke

Broschüre direkt und in allen Depots gratis.

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Stockborn. In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adler-, Greifense- und St. Elisabethenapoth.), Bischofszell (v. Muralt), Flawil, Frauenfeld (Dr. Schröder), Hölden, Herisau (Lobbeck), Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil, Bagaz (Ständerhauf), Benetobel (Joh. Hohl), Borschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfäler und Diez z. Klopfen), Uster (Apoth. Staubli), Usnach (Apoth. Sträuli), Waldstatt (Droguerie Eichmann), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut am Kreuzplatz, Lavater zum Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl). 45-1

**Wolle und Garne** in anerkannt guter Qualität und reicher Farbenauswahl.

Hutblumen, Federn, Bänder, Spitzen, Rüschen und Schleier  
in allen Neuheiten.

Halte stets das Neueste in Damen-, Kinder- u. Trauerbüten.

**Das Waschen und Aendern der Hüte**  
nach neuester Façon besorge prompt und billigst.

Braut- und Firmkränze,  
Hochzeits- & Schützen-  
Strässchen.

**Mode- & Trauer-Magazin „z. Zebra“, Multergasse Nr. 14**

Neu eingetroffen:  
Blechkränze und -Kreuze,  
Trauerurnen, Tableaux u. Bouquets.  
Trauermaschen, Kreuzschleier,  
Leichenkleider und Sargkissen.  
Trauerschmuck aller Art, Condolenzkarten, Wachsrodel etc.

Bestens empfiehlt sich [184]

**J. Webers Bazar.**

**Handstickerei.**  
Frau M. Möslly-Holderegger,  
Neugasse 24 in St. Gallen,  
empfiehlt eine schöne Auswahl in rein  
leinen Linon- und Battiste-Taschen-  
tüchern. Besorge das geschmackvolle  
Besticken von Namen, Monogrammen und  
Wappen auf Taschentücher und  
Aussteuertaschen. Halte ein Dépôt in  
Berner-Leinwand, als Tischtücher,  
Servietten, Waschtücher, Handtücher und  
Leinwand in verschiedenen Breiten und  
Preislagen. — Sende auf Wunsch eine  
reichhaltige Muster-Collection ins Haus.  
Billigste Preise. — [96]

**Bestsitzende —**  
**fertige Herrenhosen:**



**Regenmäntel**

in allen Façons.

**Jaquettes**

schwarz und farbig

**für Frauen und Töchter**  
empfiehlt in schönster Auswahl und zu  
billigsten Preisen

**Jules Pollag**

zur Toggenburg, 11 Multergasse 11  
St. Gallen.

Sonnags von 10—3 Uhr geöffnet.

**Bougies** Le Cygne  
Perle Suisse  
[16] (H 802 X)

Verdauliche und gesunde Milch durch [170]  
**Prof. Oettli's Sterilisator**  
von ärztlichen Autoritäten für Säuglinge, Convalescenten und Magenschwache bestens empfohlen.  
Apparat für 8 Dezilitter Fr. 3.50, für 16 Dezilitter Fr. 4.50.  
Zu haben in allen guten Apotheken und im **Bazar Vaudois**, Place St. François, Lausanne, alleiniger Konzessionär für den Verkauf im Engros in der Schweiz. (O 329 L) Indem Prof. Oettli's Sterilisator patentiert ist, werden alle Nachahmungen strafrechtlich verfolgt.

**Feine Flaschenweine**  
als: **Malaga**, rothgoldener und dunkler, **Muscat**, **Madeira**, **Marsala**, **Wermuth**, **Burgunder**, **Bordeaux**, **Veltliner**, weisse und rothe **italienische** und **ungarische** Flaschenweine, **Rheinweine** und **Champagner**, sowie vorzügliche [64]

**offene Tischweine**  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**Eugen Wolfer & Co.**  
Flaschenweingeschäft — Rorschach.

  
**Kinderwagen**  
**Fahrstühlchen**  
**Kindersessel**  
(zusammenlegbar)  
**in grösster Auswahl**  
empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**Hrch. Zollikofer**  
Marktgasse St. Gallen.  
Man verlange den illustrierten Preis-  
courant. Versandt durch die ganze  
Schweiz. [193]

**Achte Eiernudeln**  
für Suppe und Gemüse (ganz prima Waare), versendet unter Nachnahme des Betrages franko durch die ganze Schweiz in Cartons von 4 Kilos auf Bestellung stets frisch in längstens zwei Tagen.  
**Jacob Mettler,** [116]  
**Waldstatt** (Appenzell A.-Rh.)

**CHOCOLAT**  
in Tafeln und in Pulver  
**SPRÜNGLI**  
leicht löslicher reiner  
**CACAO**

**ZÜRICH.** [6]  
Von Kennern bevorzugte Marke.  
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

**Möbelfabrik**  
von **Heer-Cramer in Lausanne.**  
Ausstellung ganzer Musterzimmer von den einfachsten bis zu den  
reichsten Ausstattungen.  
**Zürich:** Lausanne: Neuenburg:  
Waldstrasse Nr. 6. Place St-François Nr. 3. Magasins du Montblanc.  
Cataloge und Stoffmuster stehen bereitwilligst zu Diensten. [187]

**Meyer-Müller & C° z. Casino Winterthur**  
Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb.  
**Specielle Ateliers** — **Fabrikation** —  
für der beliebten  
Polstermöbel und Decorationen. Rohrmöbel für Hausflur & Garten.  
Aeltestes und besteingerichtetes Etablissement  
für Ausstattung sämmtl. Wohnungsräumlichkeiten, in jedem Stil u. allen Holzarten,  
vom bescheidensten bis reichsten Bedarfe, mit jeder Garantie für Dauerhaftigkeit.  
Billigste und reellste Bezugsquelle für ganze Aussteuern und Bettwaren.  
**Grosses Teppichlager,**  
reiche Auswahl neuester **Möbel-, Vorhang- und Portieren-Stoffe.**  
— **Linoleum.** — [91]

**Dr. med. K. H. O. Roth's**  
**Frauen-Pillen.**  
Vorzüglichstes Heilmittel für  
die verschiedenen, dem Frauen-  
geschlechte eigenthümlichen  
Leiden, wie **Schwäche**, **Müdig-  
keit**, **Appetitlosigkeit**, **Blut-  
armuth**, **Bleichsucht** etc., be-  
sonders auch in den kritischen  
Lebensjahren der Jugend und  
des Alters.  
Preis des Flacons Fr. 1.50.  
Zu haben  
in den meisten Apotheken.  
bei: **Haussmann**, Apotheker.  
" **Zürich** , Fingerhut, Apotheker.  
" **Winterthur** , Liliencron, Apotheke Kerez. (M 5527 Z)  
Werdmüller, Apotheker.  
Gamper, Apotheker.  
Schneider, Apotheker.  
Generaldépôt: **A. Sauter, Genève.**

**50-JÄHRIGER ERFOLG.**  
**53 Belohnungen**, wovon **29 Goldmedaillen.**  
Der einzige ächte ALCOOL DE MENTHE ist der  
Alcool de Menthe  
**DE RICQLES**  
Unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz-, Kopfweh u. s. w.  
In heissem Brustthee genommen, ist er von wunderbarer Wirkung gegen  
Schnupfen, Erkältung, Grippe, auch vortrefflich für die Toilette und die Zähne.  
FABRIK IN LYON, COURS D'HERBOUVILLE 9.  
Dépôts überall. [92]  
NACHAHMUNGEN WEISE MAN ZURÜCK UND VERLANGE STETS  
den Namen „**DE RICQLES**“ auf den Flacons.